



Sandra Selg, Fraktionsvorsitzende SWG
Ziegelofenweg 7, 67346 Speyer

Sandra.Selg@swg-speyer.de
www.swg-speyer.de

Herrn Oberbürgermeister Eger
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Freitag, 4. März 2016

Anfrage für die Sitzung des Stadtrates am 16. März 2016 Kreisfreie Stadt Speyer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

die Landesregierung plant auf der nächsten Stufe der Kommunal- und Verwaltungsreform die Strukturen der Landkreise und kreisfreien Städte zu optimieren. Danach wird zu entscheiden sein, ob in einem weiteren Schritt die Zahl der kreisfreien Städte verringert werden soll.

Am 12. Februar 2016 hat das Innenministerium mit der Vergabe von Aufträgen für die wissenschaftlichen Untersuchungen zur weiteren Umsetzung der Kommunal- und Verwaltungsreform den Startschuss für die nächste Reformstufe gegeben. Das Untersuchungskonzept, das die Grundlage für die Aufträge bildet, ist zwischen den Landtagsfraktionen und der Landesregierung unter Einbindung der kommunalen Spitzenverbände abgestimmt worden. Die jetzt erteilten Aufträge umfassen unter anderem die Entwicklung von Vorschlägen für eine weitere Optimierung kommunaler Gebietsstrukturen.



Dies vorausgeschickt stellt die Speyerer Wählergruppe folgende Fragen:

1. Das Untersuchungskonzept für die nächste Reformstufe ist unter Einbindung der kommunalen Spitzenverbände erarbeitet worden. Wurde Ihnen das Untersuchungskonzept über den Städtetag Rheinland-Pfalz bekannt und falls ja, welche Zielrichtung verfolgt das Untersuchungskonzept für die nächste Reformstufe hinsichtlich der kreisfreien Städte?
2. In Rheinland-Pfalz, anders als in anderen Bundesländern, ist für den Status als kreisfreie Stadt keine bestimmte Mindesteinwohnerzahl notwendig. Insbesondere ist nicht erforderlich, dass es sich bei der Stadt um eine Großstadt (mindestens 100.000 EW) handelt. Speyer hat rund 50.000 EW und belegt unter den zwölf rheinland-pfälzischen kreisfreien Städten den achten Platz. Dies birgt die Gefahr, dass in der nächsten Reformstufe Speyer seinen Status als kreisfreie Stadt verlieren könnte. Teilen Sie diese Einschätzung und wenn ja, was gedenken Sie dagegen zu unternehmen?

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Selg (Fraktionsvorsitzende) und Dr. Sarah Mang (stellv. Fraktionsvorsitzende)

eingegangen per E-Mail